



Bürgerverein Nürnberg-Süd

G e g r ü n d e t 1 8 8 1

Jahresheft 2012/2013

Verteilung kostenlos!



Mit Terminen bis 2013

Werden auch Sie
Mitglied!

Informationen und Hintergründe über unsere Südstadt

Aktivitäten des Bürgervereins – Einzelhandel – Verkehr – Gesellschaft – Kultur – Umwelt

Besuchen Sie uns unter: www.buergerverein-nuernberg-sued.de



FRUCHTHAUS Schell

Frische Fruchtwelt für wenig Bargeld!

Das führende Spezialhaus für Obst und Gemüse in Nürnberg sowie sorgfältig ausgewählter exotischer Früchte.

Wölckernstr. 9
90459 Nürnberg
Tel.: 0911 / 431 12 64

Schwabacher Str. 72-76
90439 Nürnberg
Tel.: 0911 / 61 41 15



Estiatorio
HALLERSCHLOß
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Griechische & kretische Spezialitäten seit 1979

SCHMATZIGUDDIFEINI*
GEHEIMTIPP!
*einfach leckeres Essen

Herbartstr. 71 · 90461 Nürnberg
Tel.: / Fax: 0911 49 26 71
www.hallerschloss.com

Mo. - Fr.: 11 - 15 Uhr & 17 - 01 Uhr · Sa. + So. + Feiertage: von 11 - 01 Uhr

ΠΡΟΣ ΠΑΡΑΛΙΑ
TO THE BEACH

ESTIATORIO
HALLERSCHLOSS APO 1979

NOTDIENST 24 STD.



Der GlaserExpress

R. Pirner · Glasermeister
Galgenhofstr. 41 · 90459 Nürnberg
Telefon 0911/45 96 100
Telefax 0911/45 96 102
info@glaserei-nuernberg.de

**Ausführung sämtlicher Glasarbeiten
Spiegel und Glas nach Maß**

- ▶ Neu- und Reparaturverglasungen
- ▶ Schaufensteranlagen
- ▶ Isolier-, Sicherheits-, Brandschutz-, Wärmeschutz- und Schallschutzglas
- ▶ Glasdächer und Fenstersanierung

www.glaserei-nuernberg.de
Tel. 4596100



Glas at First

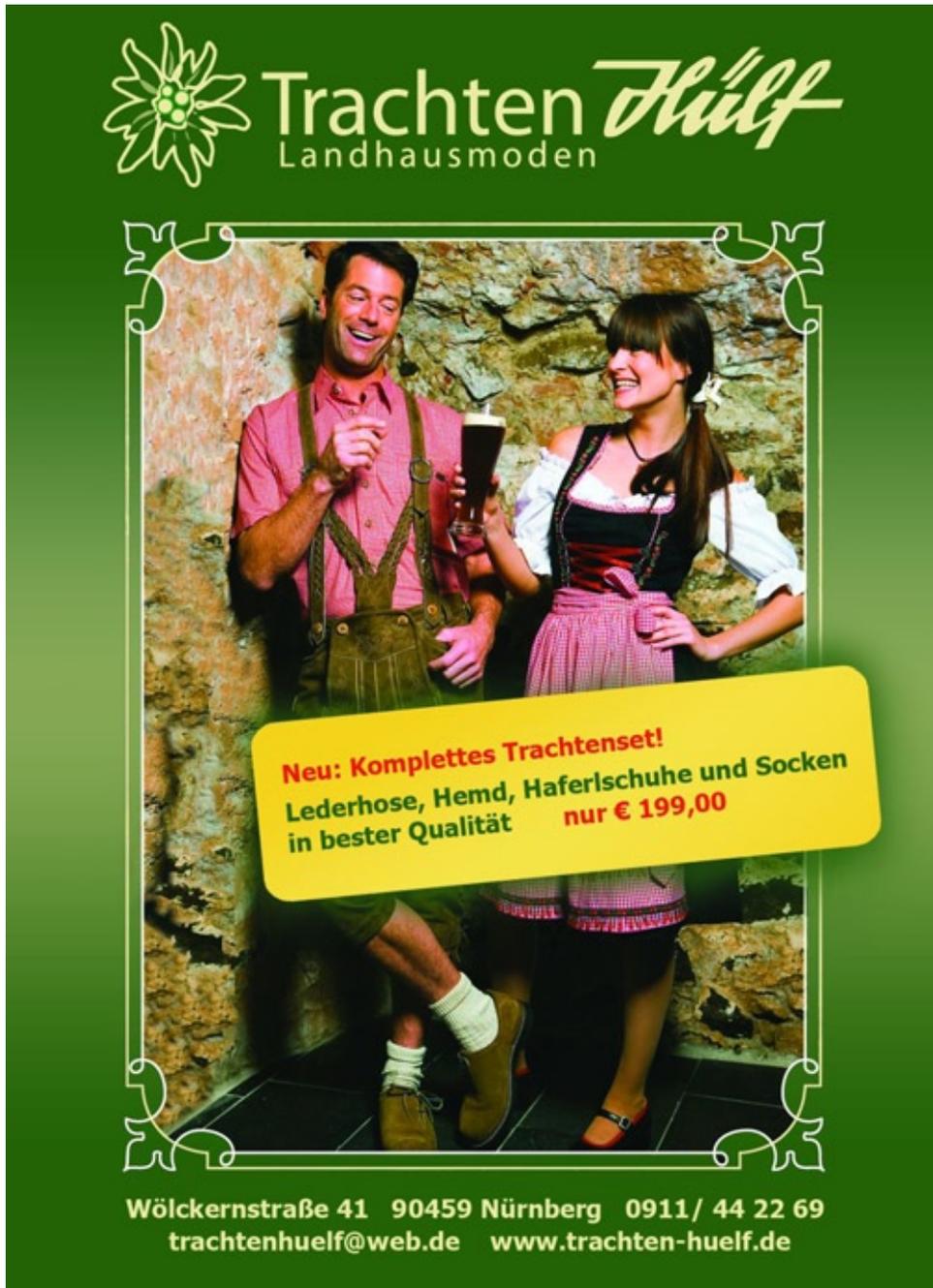
Dagmar Pirner
Galgenhofstr. 41 · 90459 Nürnberg
Telefon 0911/45 96 101
Telefax 0911/45 96 102
info@glas-at-first.de

Individuell im Design

- ▶ Ganzglas-Duschen und -Türen
- ▶ Glasmöbel - Vitrinenbau
- ▶ Kunstverglasungen
- ▶ Treppengeländer und Brüstungen

Inhalt

Vorwort	Seite 5
Auf geht's Südstadt	Seite 6
Kriminalität in der Südstadt	Seite 8
Basisunterstützung für Bürgervereine	Seite 10
Tempo 30 für Flocke	Seite 12
„Slums mit Ghettobildung“	Seite 15
Südstädter sind mitverantwortlich	Seite 18
Mangolds Taxiruf	Seite 20
Vorstand des Bürgervereins	Seite 23
Unsere langjährigen Vereinsmitglieder	Seite 24
Aktivitäten des Bürgerverein Nürnberg-Süd	Seite 26
Wir stellen uns vor	Seite 28
Mitgliedsantrag	Seite 29
Termine	Seite 30



Trachten Huelf
Landhausmoden

Neu: Komplettes Trachtenset!
Lederhose, Hemd, Haferlschuhe und Socken
in bester Qualität nur € 199,00

Wölckernstraße 41 90459 Nürnberg 0911/ 44 22 69
trachtenhuelf@web.de www.trachten-huelf.de

Liebe Mitbürger der Südstadt



„Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette und ein letztes Glas im Stehen.“

Mit diesem etwas melancholischen Liedanfang von Reinhard Mey möchte ich vorsichtig andeuten, dass dies mein letztes Vorwort in unserem Jahresheft als der Vorsitzende Ihres Bürgervereins sein wird. Rechtzeitig aufhören ist sicher eine der besten Entscheidungen, die man treffen kann, denn eine geordnete Nachfolge ist Voraussetzung für eine gute Zukunft im Bürgerverein und in unserem Stadtteil.

Das Wichtigste, was ich am Schluss meiner vierjährigen Amtszeit als Vorsitzender zu sagen haben ist ein großer, großer Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Arbeit für alle Bewohner unserer Südstadt zu gestalten und zu erledigen. Man darf sich nichts vormachen. Berge können durch unseren Einsatz nicht versetzt werden.

Aber wir haben uns um unzählige kleine Anliegen durch Besuche, Telefonate und gemeinsame Gespräche und Diskussionen gekümmert. Wir haben immer wieder, manchmal sogar mit Erfolg, bei Stadtrat,

Verwaltung und Oberbürgermeister dafür Gehör und Bearbeitung zu finden versucht. In dieser Zeit fielen einige größere Maßnahmen, die unsererseits Einmischen und Mitmachen erforderten, z. B. Aufseßplatz, Nelson-Mandela-Platz, Humboldtstraße, Wiesenstraße, Schulbereiche, Südpunkt, neue Straßenbahnlinie u.v.a. mehr.

Wir haben mitgeholfen beim Gestalten von Veranstaltungen wie Maifest, Weihnachtsmarkt, Asia-Markt, Südstadtfest. Ein großes Thema war, ist und bleibt für uns die Verkehrsplanung, z. B. Pillenreuther Str., Frankenschnellweg; dann die Sauberkeit im Stadtteil, Lärmbelästigung, Luftverschmutzung, Ladenleerstände, Spielotheken und zuletzt das Aus für den Kaufhof. Die ungeheure Vielfalt ist ein Markenzeichen der Südstadt. Deshalb ist das tolerante Miteinander ebenfalls ein großes Thema. Die beschriebenen Aufgaben werden nicht weniger und gehen nicht aus und darum ist es notwendig, dass neue und junge Hände die Zukunft unseres Stadtteils im Bürgerverein verantwortlich gestalten. Ich wünsche deshalb meinem dann zu wählenden Nachfolger viel Erfolg, Ausdauer und die Freude, die ich hier im Bürgerverein hatte.

Zum Schluss sage ich erneut mit einem bekannten Lied: „Abschied ist ein scharfes Schwert“. Ich sage aber nicht Lebewohl, sondern auf Wiedersehen - als weiterhin einfaches, aber aktives Mitglied im Bürgerverein Nürnberg-Süd am Ende meiner Vorsitzenden-Periode. Denn die Südstadt und seine Bewohner sind für Nürnberg ein oft verborgener, aber riesengroßer Schatz, der es Wert ist, geliebt und gehegt zu werden.

Ihr Dr. Jürgen Helmbrecht

Auf geht's Südstadt

Neues Einkaufszentrum am Aufseßplatz

„Ein guter Tag für die Südstadt“. Mit diesen Worten gab Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas bekannt, dass sich Metro Properties als Eigentümer der Kaufhof-Immobilie am Aufseßplatz für die Multi Development Germany GmbH als Kooperationspartner entschieden hat. Nach Monaten der Ungewissheit können wir dieser Aussage nur beipflichten.

Mit Multi Development bekommt die Südstadt einen ausgewiesenen Fachprojektanten, der auf innerstädtische Revitalisierungsprojekte spezialisiert ist. Dieser Investor bürgt für hohe Qualität und überzeugende wirtschaftliche und architektonische Konzepte.



Diese Entwicklungsge- So könnte die Zukunft aussehen: Die Projektentwicklungsgesellschaft
sellschaft investiert genau Multi Development gestaltete so den „Boulevard Berlin“ Foto: Muns
dort, wo das Leben statt-

findet – in der Mitte der Stadt. „Stadtentwicklung als eine Bereicherung von Bestehendem durch Neues zu erfahren, kann Grundvoraussetzung für die Bindung der Menschen an ihre Stadt sein“, so Axel Funke, Vorsitzender der Geschäftsführung der Multi Development Germany. Es „geht uns dabei darum, zu erneuern, ohne gewachsene Strukturen zu zerstören und örtliche Individualitäten als Chance zu

begreifen. Anders formuliert: Wie „Ab in die Mitte!“ setzen wir auf eine Stadtentwicklung, die die lokale Stadtidentität kreativ und harmonisch mit der Zukunft verknüpft. Das ist die Devise des 21. Jahrhunderts.“

Was wir uns wünschen ist ein gesamtheitliches Konzept, ein „Masterplan Aufseßplatz“ mit seinem Umgriff Kaufhaus Woolworth und dem Kaufhof-Parkhaus sowie dem vor-

handenen Gewerbe. Und wir wissen, dass wir dafür mit Multi Development genau den richtigen Partner bekommen haben.

Wir sind sicher, dass der Aufseßplatz und dadurch die gesamte Südstadt eine Aufwertung und Attraktivitätssteigerung erfahren wird, die weit über unseren Stadtteil hinausreicht.

Jetzt gilt es, durch eine ausgewogene und für die den bestehenden Südstadtfachhandel verträgliche und ergänzende Mieterauswahl, einer sinnvollen Nutzungsgliederung sowie einer kreativen und überzeugenden architektonischen Gestaltung ein Ausrufezeichen für die Nürnberger Südstadt und somit für 70.000 Menschen zu setzen.

Wir freuen uns auf spannende Monate, bis im Herbst 2012 das Nutzungskonzept vorgestellt werden wird.

Zur Sicherstellung der Nahversorgung:

In einer gemeinsamen Kampagne mit dem Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg und weiteren Verbänden und Vereinen wird jetzt ein Prospekt erarbeitet, in dem die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten am und um den Aufseßplatz aufgezeigt werden. Dadurch wollen wir den Südstädtern eine Hilfe an die Hand geben, um die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des neuen Herzens für die Nürnberger Südstadt besser bestehen und Kaufkraft am Standort halten zu können.

- Fritz Endreß,
Vorsitzender Südstadt Aktiv e. V.



*echt bretonisch · biologisch
lecker*

Anna Meyer · Tel.: 0911 443947
Brosamerstr. 12 · 90459 Nürnberg

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag 18 – 24 Uhr
Sonntag 17 – 23 Uhr

www.creperie-nuernberg.de

Kriminalität in der Südstadt ist rückläufig

Weniger Körperverletzungen in der Öffentlichkeit registriert – Aber: „Das ist immer noch sehr viel“

Seit fünf Jahren ist die Kriminalität in der Südstadt rückläufig. Das belegt eine neue Statistik der Polizei, die in diesem Sinne den einwohnerstärksten Stadtteil unter die Lupe genommen hat.

Die aktuellen Daten widerlegen das althergebrachte Bild von der problematischen Südstadt, in der heute rund 170 000 Menschen wohnen. Im Jahr 2006 registrierte die Polizei hier insgesamt 5.608 Straftaten – von der Beleidigung über Körperverletzung, Mord, Diebstahl, Leistungserschleichung bis hin zum Betrug. Im vergangenen Jahr wurden noch 4.381 Fälle aufgenommen.

Der Abwärtstrend betätigt sich auch, wenn die Gesamtzahl genauer betrachtet und in einzelne Delikte zerlegt wird. Beispiel: Körperverletzungen, die sich in der Öffentlichkeit ereigneten. 2006 registrierten die Beamten 1036 Übergriffe auf Personen. Im vergangenen Jahr waren es 992.

„Bitte nicht falsch verstehen – das ist immer noch sehr viel“, betont Hauptkommissar Karl-Heinz Funk, der auf einer Veranstaltung des Bürgervereins Nürnberg-Süd die Zahlen gemeinsam mit Kurt Benisch, Chef der Polizeiinspektion Süd, vorstellt. Doch dürfe man den „erfreulichen Trend“ nicht unter den Tisch kehren. Den kann man auch im Bereich der Diebstähle ablesen. 2006 waren es 3.005 und im vergangenen Jahr 2.500 Fälle, allerdings ohne Ladendiebstähle.

Dagegen werden laut Benisch in der Südstadt derzeit immer mehr Fahrräder ge-



Die Zeiten der rauchenden Colts in der Südstadt sind vorüber: Jürgen Helmbrecht im Gespräch mit Kurt Benisch

klaut: „Die Zahl ist heute schon doppelt so hoch als im Vorjahr“. Warum, wisse Benisch nicht. Vermutet werde allerdings, dass Profis die mittlerweile sehr teuren Räder in größeren Mengen stehlen und im Ausland verschern.

Weniger erfreulich ist auch, dass es nur wenig Änderung bei der Zahl der Rauschgiftdelikte gibt. 2006 registrierte die Polizei 401, im Jahr 2008 waren es 500 und im vorigen Jahr 450 Straftaten. Mit 1.100 Fällen in 2010 stiegen auch die aufgenommenen Sachbeschädigungen an. Im Vergleich: 2006 waren

es 1.020. Den Hauptanteil machen dabei Schäden rund ums Auto aus – abgetretene Außenspiegel, abgeknickte Antennen oder Kratzer im Lack. „In der Regel sind es Einzeltäter, die nur sehr schwer zu fassen sind“, berichtet Funk. Auffällig sei, dass im Zusammenhang mit dem VAG-Nightliner im Umkreis seiner Haltestellen Autos beschädigt werden. „Wir haben auch schon eine Zeitlang Beamte in Zivil im Bus mitfahren lassen, die dann verdächtige Personen verfolgten“, so Funk. Jedoch ohne Erfolg.

Stichwort Sperrzeit: Beide Polizisten betonen, dass die Kürzung der Sperrzeit in der

Nacht auf nur eine Stunde den Ordnungskräften erhebliche Probleme bereite. „Früher gingen die Gäste einer Kneipe oder einer Disco um 1 Uhr nachts nach Hause“, erzählt Funk. Heute würden viele die so genannte Putzstunde teils im Freien überbrücken, um anschließend gleich wieder an den Tresen zurückzukehren. „Damit gibt es aber auch immer mehr Schlägereien und andere Delikte“, so Benisch. Und das vor dem Hintergrund, dass in der PI Süd nach wie vor Personal fehlt.

■ Alexander Brock,
Nürnberg Nachrichten, 20. 10. 2011

Pflege unter einem guten Zeichen

Bayerisches Rotes Kreuz 
**Unsere Senioreneinrichtungen
in Nürnberg**

BRK Seniorenzentrum Am Zeltnerschloss
Philipp-Kittler Str. 25, 90480 Nürnberg
www.brk-seniorenzentrum-zeltnerschloss.de

BRK Seniorenheim Am Langwassersee
Hans-Fallada-Str. 46, 90471 Nürnberg
www.brk-seniorenheim-langwassersee.de



Wir beraten Sie gerne - rufen Sie uns an!
0911/99 403 500

Basisunterstützung für Bürgervereine?

BVS fordert öffentliche Hilfen für mitgliederschwache Bürgervereine

Sollen kleine Bürgervereine einen städtischen Zuschuss bekommen, damit sie ihre Aufgaben im Stadtteil besser erfüllen können? Auf keinen Fall, meint Peter Büttner, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Bürger- und Vorstadtvereine (AGBV), zu der Idee des Bürgervereins Nürnberg-Süd.

Mit seinem Vorstoß hat Peter Löw, Schatzmeister des Südstadt-Bürgervereins, offenbar einen Nerv getroffen. Auf der Jahreshauptversammlung zeichnete er ein düsteres Bild des Vereins, der gerade mal 80 Mitglieder hat. Neben den Mitgliedsbeiträgen stelle das durch Werbung finanzierte und kostenlos an die Bürger verteilte Jahreshft die einzige Quelle dar, um zusätzliche Einnahmen zu erwirtschaften.

Viele Aktivitäten

Auf der anderen Seite stünden aber eine Vielzahl von Aktivitäten, die nicht nur einen hohen Einsatz der Mitglieder erfordern, sondern auch die finanziellen Eigenmittel nahezu ausschöpfen, sagte Löw. Hier zähle nicht nur die Pflege des Internet-Auftritts, sondern auch der Druck von Flyern, die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen zu aktuellen Themen, von denen es in der Südstadt viele gibt, oder der Versand von Mitgliederbriefen und der Jahresempfang. Löw forderte deshalb für alle Nürnberger Bürgervereine, unabhängig von ihrer Mitgliederzahl eine finanzielle Basisunterstützung durch die Stadt. Denkbar sei ein Betrag von 2.000 Euro im Jahr. Das wären bei 30 Bürgervereinen 60.000 Euro. Löw: „Mit diesem Geld könnten gerade die kleinen Bürgervereine, die weniger als 200 Mitglie-

der haben, die Qualität ihrer Stadtteilarbeit verbessern.“

Eine Idee, die bei Peter Büttner, Vorsitzender der AGBV, wenig Begeisterung auslöst. „Wir laufen damit Gefahr, unsere Unabhängigkeit aufzugeben“, warnt er mit Nachdruck davor, die Idee weiter zu verfolgen. Die einzelnen Bürgervereine müssten die geschilderten Probleme selbst lösen. Man könne beispielsweise auch Sponsoren für die einzelnen Projekte suchen. Außerdem bekomme die AGBV bereits Geld von der Stadt. 8.200 Euro pro Jahr schießt das Rathaus zu, damit unter anderem die Verwaltungsaufgaben erledigt werden können. Dazu zähle zum Beispiel der frühzeitige Versand der Stadt-ratsunterlagen an die Mitgliedsvereine, sagt AGBV-Vorsitzender Büttner.

■ Reinhard Schmolzi
NN, 09. November 2011



Susanne Jauch und Jürgen Helmbrecht am Infostand des BVS auf dem Südstadtfest



Sparkassen-Finanzgruppe

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Angebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Einfach und schnell: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 Facebook
Werde ein Fan

 Twitter
Folgen Sie uns

 Sparkasse
Nürnberg

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**

Tempo 30 für Flocke

Der Jahresempfang des Bürgervereins Nürnberg Süd am 20. März 2012



Dr. Jürgen Helmbrecht und Dr. Siegfried Zelnhefer, Leiter des Presse- und Informationsamtes

Zu seinem inzwischen schon traditionellen Jahresempfang lud der Bürgerverein Nürnberg-Süd (BVS) auch dieses Mal in das SüdstadtForum. Nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch Vertreter des Nürnberger Stadtrates, des Bayerischen Landtages, verschiedener in der Südstadt engagierter Vereine sowie geistliche Repräsentanten der Südstadt-Kirchen konnte der 1. Vorsitzende, Dr. Jürgen Helmbrecht, bei seiner Begrüßung willkommen heißen.

Anstelle eines Blickes zurück schaute der frühere CSU-Stadtrat jedoch lieber nach vorne und informierte über das aktuelle Projekt zwischen dem Verkehrsplanungsamt und dem Bürgerverein: Wohnortnahe und vor Vandalismus sichere Standorte für neue Fahrradstellplätze sollen gemeinsam gefunden und ausgewählt werden. Und auch das kommende Maifest am Aufseßplatz wird die Interessensvereinigung der Einzelhändler „Südstadt aktiv“ in Zusammenarbeit mit

dem Nürnberger Bürgerverein Nürnberg-Süd ausrichten. Doch zuvor soll der BVS noch eine neue Satzung erhalten, deren Verabschiedung für die Vollversammlung im April geplant und die dem Bürgerverein-Süd die Eintragung in das Vereinsregister ermöglicht. Fest geplant ist der Besuch von Wirtschaftsreferent Dr. Fraas für den 15. Mai 2012 im Rahmen einer öffentlichen Bürgerfragestunde, die vom BVS organisiert wird.

Mit einer kleinen Vision schloss der Vorsitzende Dr. Helmbrecht seinen Ausblick: Eine generelle Tempo-30-Regelung auf dem Gebiet der Südstadt würde mit einem Schlag viele Probleme lösen, um die augenblicklich noch mühsam gerungen wird. Solche Visionen passten gut zum Fortgang der Veranstaltung: Denn auch Umweltreferent Dr. Peter Pluschke, der den kurzfristig verhinderten Oberbürgermeister Dr. Maly vertrat, verwies auf die zunehmende Bedeutung des

Themas Lärm für die Stadtgesellschaft. Er ermunterte die Anwesenden, sich bei den weiteren Phasen des Lärmaktionsplanes zu beteiligen. Zu den nächsten Schritten gehört es, bei den jetzt identifizierten Hauptbrennpunkten des Lärmgeschehens nach Möglichkeiten der Lärmreduzierung zu suchen. Im Anschluss konnte sich Vorsitzender Jürgen Helmbrecht im Namen des Vorstandes bei einigen Mitgliedern für deren langjährige Mitgliedschaft bedanken und bedachte folgende Mitglieder mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk: Herrn Fritz Wellhöfer, Ehrenmitglied, für 50-jährige Mitgliedschaft, Herrn Heinz Weitinek, Herrn Richard Gelenius und Herrn Norbert Laurer (Ehrenmitglied) für 40-jährige Mitgliedschaft sowie Frau Barbara Lange für 25-jährige Mitgliedschaft.



40 Jahre BVS: Richard Gelenius (rechts im Bild)

Den abschließenden Festvortrag hielt Dr. Siegfried Zelnhefer, Leiter des Presse- und Informationsamtes. Er umriss in einem

eloquenten wie kurzweiligem Vortrag, welche Aufgaben diese vor genau einhundert Jahren ins Leben gerufene Einrichtung als Vermittler zwischen städtischer Verwaltung und informationshungriger Medienlandschaft wahrnimmt.

Zu den erklärten Höhepunkten seiner inzwischen über zehnjährigen Tätigkeit als Leiter dieser Dienststelle gehört nicht nur die Erinnerung an die WM 2006, als ein Heer von ausländischen Berichterstattern zu Gast unter Freunden wurde, sondern auch der Medienhype um den Eisbären Flocke. Nicht ganz ohne Schaudern denkt der gelernte Historiker und Journalist Zelnhefer zurück, als der junge Eisbär für kurze Zeit eine weltweite Medienaufmerksamkeit hervorrief, die durch das städtische Presseamt rund um die Uhr befriedigt werden musste. Doch auch in Sachen Stadtmarketing ist das Presseamt inzwischen ein offensiver Mitspieler geworden. Schließlich gehört nicht nur die Herausgabe von hunderten von Pressemitteilungen, das Halbjahresmagazin „Nürnberg heute“, die Organisation des „Tags der Offenen Tür“ oder die Pflege des städtischen Webauftrittes zu seinen Pflichten. Auch das Nürnberger Christkind und damit alles, was von der Auswahl der geeigneten Kandidatin bis hin zur Planung und Durchführung der fast zweihundert öffentlichen Auftritte anfällt, gehört seit vielen Jahren zu den Aufgaben des Presseamtes.

Nach diesen kurzweiligen Informationen aus erster Hand konnten sich die Gäste des Bürgervereins noch bei informativen Gesprächen und einem kleinen Imbiss den Abend ausklingen lassen.

■ Peter Löw

RADIO**Montag-Freitag 9.30-18.00 Uhr**
Samstag 10.00-13.00 Uhr
Und Vorführtermine nach Vereinbarung**ECK** AM
AUFSESSPLATZ

seit 1950

60
Jahreaus Tradition
modernste
Technik

- **HIGHEND**
- **HEIMKINO**
- **HIFI-STUDIO**
- **TV-VIDEO-SAT**
- **KUNDENDIENST**
- **EIGENE WERKSTATT**
- **INNUNGSFACHBETRIEB**

electroLEASING

...Ihr kompetenter Partner für innovative Lösungen!



Konzept Partner

**Karl-Bröger-Str. 25 • 90459 Nürnberg**
U-Bahnstation Aufsessplatz - 5 min. zum HBF**Tel. 0911 / 44 70 02****www.radio-eck.de**

„Slums mit Ghettobildung“

Die Südstädter blicken skeptisch in die Zukunft

Kritik, Vorwürfe und Pessimismus schlugen Wirtschaftsreferent Michael Fraas beim Gespräch im Südstadtforum entgegen, zu dem der Bürgerverein Nürnberg-Süd geladen hatte.



Wirtschaftsreferent Michael Fraas im Gespräch

Angesichts der trüben Aussichten, mit denen sich die Südstädter konfrontiert sehen – fest steht, dass ab dem Sommer kein Supermarkt mehr da und bislang keine Übergangslösung in Sicht ist. Alles, was Fraas den Stadtteilbewohnern dazu sagte, begann mit: „Wenn der Investor da ist...“ Da kam auch wenig Freude auf über die Information, dass die Stadt 200.000 Euro vom Bund für ein Stadtteilentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung bekommen hat und dass man dieses Pilotprojekt hier aufsetzen möchte –

„sobald es am Aufseßplatz weitergeht“. Man wolle die Südstadt Schritt für Schritt aufwerten, versprach Fraas.

Kaufhof-Abriss, Ausbau des Frankenschnellwegs, Spielhallenbelastung, hatte der CSU-Politiker Mühe, die Menschen zu überzeugen, dass die Kommune alles tun werde, um für sie zufriedenstellende Zukunftslösungen zu finden. Schwer wiegen die Probleme, allen voran der unweigerlich näher rückende Kaufhof-Abriss am Aufseßplatz und die damit verbundene Schließung der beliebten Edeka-Filiale, die die Nahversorgung in der Südstadt sichert. Fraas, gebürtiger Nürnberger und Südstädter, konnte den Bürgern nur mitteilen, dass die Metro mit Investoren verhandle, dass man den Einkaufsstandort erhalten wolle, doch nicht mehr.

„Stadt hat geschlafen“

Die Botschaft wollte nicht so recht ankommen. Bisher habe die Stadt geschlafen, stellte eine Teilnehmerin fest und monierte die heruntergekommenen Wohnungen im Stadtteil. Folgerung: „In der Südstadt wohnt man nicht.“ „Bei uns wird Ghettobildung betrieben“, lautete ein anderer Vorwurf. Ein Anwohner, der seit 52 Jahren hier zu Hause ist, sprach gar von „den südlichen Slums der Metropolregion“.

Mit gemischten Gefühlen erwarten die Bürger den geplanten Ausbau des Frankenschnellwegs. Eine Bewohnerin aus der Werderau gab zu bedenken, dass die Schadstoffe, die im Tunnel entstehen, „zu uns herausgepustet werden“, das heißt, dass es für das jetzt schon belastete Wohngebiet noch

schlimmer kommen könnte. Dass der Verkehr zunehmen wird, stand für Wirtschaftsreferent und Teilnehmer an diesem Abend ohnehin fest. Doch verlangten die Bürger mehr Informationen über den Stand der Dinge.

Jemand erinnerte an die Zusage der Stadt, ein Jahr vor Beginn des Planfeststellungs-

für unseriöse Betreiber angesehen wird. „Der Verdacht der Geldwäsche erscheint zum Teil nicht ganz abwegig“, formulierte es Peter Löw vom Bürgerverein Nürnberg-Süd vorsichtig. Eine Dame berichtete von Spielhallenbesuchen, die die ganze Nacht andauern. Die Polizei würde allerdings nicht einschreiten.



Skeptische Blicke in der Südstadt

verfahrens eine Messstation aufzubauen, um Klarheit über die Verschmutzung zu bekommen. Bis jetzt gibt es diese nicht. Ein anderer Einwand lautete, dass der Ausbau des Frankenschnellwegs die Situation in der Südstadt noch verschlechtern werde: Die Geschäfte würden abziehen und die Ghettoisierung weiter voranschreiten.

„Wie ein Geschwür“

Mit Unmut und Hilflosigkeit reagierten die Südstädter auf die Spielhallen, die sich „wie ein Geschwür“ ausbreiten. Verwundert wurde registriert, dass einige anscheinend kaum genutzt werden – was als Anzeichen

„Wir hätten längst eingegriffen“, erklärt Fraas, doch der Stadt seien die Hände gebunden. Die Zuständigkeit liege nämlich beim Landesgesetzgeber. Eine leichte Entspannung der Situation erhofft man sich, wenn ein Gesetz zur Vorgabe von Mindestabständen der Spielhallen kommen sollte, das derzeit diskutiert wird. Das wäre „besser als nichts“, so Fraas. Das effizienteste Mittel wäre seiner Ansicht nach eine Spielhallensteuer, um den Betrieb unrentabel zu machen. Aber dafür gebe es keine Mehrheit im Landtag.

■ Ulrike Pilz-Dertwinkel, Stadtanzeiger vom 23. Mai 2012

Fühlen Sie sich unsicher, in einem Notfall zu helfen?



Wir bilden Sie in Erster Hilfe aus.

- ✚ Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Führerscheinklassen A, A1, B, BE, M, L, S oder T)
- ✚ Erste Hilfe Grundausbildung für Laien und Betriebshelfer
- ✚ Erste Hilfe – Training für Laien und Betriebshelfer
- ✚ Erste Hilfe am Kind
- ✚ Frühdefibrillation (AED)
- ✚ Notfalltraining für Pflegedienste und Praxispersonal
- ✚ Reanimationstraining
- ✚ Sonderprogramme auf Anfrage

Termine und Informationen unter: www.kvnuernberg-stadt.brk.de

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Nürnberg-Stadt, Sulzbacher Straße 42, 90489 Nürnberg, erste-hilfe-ausbildung@kvnuernberg-stadt.brk.de, Tel.: (0911) 5301-214

Menschen die helfen.



Südstädter sind mitverantwortlich

STELLUNGNAHME EINES MITGLIEDES ZUR GHETTOISIERUNG DER SÜDSTADT



Ein Erfolgsmodell: der Kinderspielplatz am Aufseßplatz

Es ist mal wieder raus: Die Südstadt ist bäbä – und was sind die angeführten Gründe? Da gibt es offensichtlich nur einen – die Stadt. Die Stadt habe geschlafen, weil Wohnungen nicht saniert werden. Spannend – gerade im nördlichen Teil der Südstadt sind die Häuser überwiegend in Privatbesitz, Genossenschaften etc. sind eher im südlichen Teil vertreten. Dort wird saniert – meistens auch mit Augenmaß. An wem liegt es also, wenn im Rest nur wenig und selten saniert wird. An den Hauseigentümern. Wenn dort Rendite vor Substanzerhalt geht, kann die Stadt wenig machen.

Stichwort Spielhallen: Die Südstadt ist in ihrer gewachsenen Struktur in weiten Teilen ein Gebiet in dem Wohnen und Arbeiten vermischt sind – das wollen die meisten Südstädter ja auch so, denn genau das ermöglicht dem Handwerker, dem Fach-

händler etc. die Existenz am Standort. Jetzt ist es halt so, dass eine Spielhalle juristisch ein Geschäft ist wie jedes andere auch, zudem noch mit dem „Vorteil“ keine Emissionen o.ä. auszustoßen. Da gibt es keinen Spielraum für die Genehmigungsbehörde, wenn die formalen Voraussetzungen vorliegen.

Eines soll aber auch hier nochmal erwähnt werden: Nicht die Stadt vermietet gewerbliche Räume an Spielhallenbetreiber – das sind die jeweiligen Immobilienbesitzer. Und die vermieten offensichtlich überwiegend nach dem Motto: Hauptsache meine Kasse stimmt. Das ist zwar kurzsichtig, die Frage ist nur, wie kommt man an die Entscheider heran – insbesondere wenn es sich um umfangreiche Eigentümer- oder Erbengemeinschaften handelt. Und sieht man sich die Debatten zum Nelson-Mandela-Platz und zum Frankenschnellweg an kann man

eigentlich auch resümieren: Egal für welchen Weg die Stadt sich entscheidet - es wird kein Ergebnis sein das alle zufrieden stellt. Aber eben nicht weil die Stadt es nicht kann, sondern weil es Interessen gibt die nicht 100% vereinbar sind. Z.B. Nelson Mandela Platz: Ein Großparkplatz für PKW und Fahrräder wird niemals angenehme Fuß- und Radverbindungen, Grünflächen und eine optisch schöne Gestaltung als Eingang zur Südstadt gleichzeitig sein können. Alle angeführten Ziele werden jedoch von Menschen in und aus der Südstadt vertreten – wir werden also auch hier einen Kompromiss erreichen müssen.

Wenn wir Südstädter uns jedoch zurückziehen - für alles, was uns nicht passt die Stadt verantwortlich machen und überall lautstark erklären, dass die Südstadt „scheiße“ ist, ja wer, soll denn dann etwas ändern. Wir müssen nicht immer und alle das ganz grose Rad drehen – mehr miteinander – und das Überdenken des eigenen Verhaltens (ob beim Parken, der Müllentsorgung, dem Radfahren, als Mieter oder Vermieter, als Händler, Gastronom oder Kunde) und das Eingeständnis eigener Mitverantwortung könnte vieles bewirken. Denn die Stadtverwaltung ist sicher nicht perfekt – jeder einzelne von uns aber auch nicht.

■ Robert Kästner

NOA Laden
Tel. 0911 - 810097-90
noaladen@noa.nuernberg.de

- Möbel, gebraucht und neu
- Haushaltsgeräte – werkstattgeprüfte Gebrauchtgeräte und Neugeräte, mit Lieferung und Anschluss
- Hausrat, Uhren, Schmuck

NOA Fahrrad-Werkstatt
Tel. 0911 - 810097-96
fahradwerkstatt@noa.nuernberg.de

- Gebrauchte, werkstattüberholte Fahrräder
- Neuräder
- Ersatzteile gebraucht und neu, Zubehör
- Kostenlose Abholung von Fahrrädern

Siebenkeesstraße 4
90459 Nürnberg

P Parkplätze
im Hof

www.noa.nuernberg.de

im **Südstadt Forum**
Service und Soziale

Nürnberger Lebensbauwerk

Langsam ist der Schnellweg

Wenn man in einer Stadt ein paar Jahrzehnte verbracht hat, erlebt man mit, wie sie sich verändert, wie sie wächst, gedeiht – und an anderen Stellen stagniert oder gar verfällt. Irgendwann erkennt man, dass manche ihrer groß angelegten Bauprojekte einen womöglich längeren Atem haben als man selbst.

Hat die U-Bahn wenigstens die Leute vom Auto weg und in die öffentlichen Verkehrsmittel gelockt, so hat der Frankenschnellweg genau das Gegenteil getan. Er ist ein Schicksalsbauwerk meiner Kindheit. Dort, wo sich heute die Autos vor dem Nadelöhr der Eisenbahnbrücke „An den Rampen“ stauen, bin ich als kleiner Junge noch spazieren



Dauerstau seit Jahrzehnten: Blech an Blech reiht sich an den Rampen

Eines dieser Lebensbauwerke ist die U-Bahn. Ende der 60er Jahre wurden für die U1 die ersten Gleise in Langwasser verlegt, in den Siebzigern arbeitete sie sich unter dem Hasenbuck in die Südstadt vor und kam mit großem Bahnhof an der Lorenzkirche und am Weißen Turm an, der für ein paar Jahre die Endstation war. 40 Jahre dauerte es, bis in Fürth die Hardhöhe erreicht wurde. Wann die U3 mal fertiggebaut sein wird, steht in den fränkischen Sternen, ebenso, ob die U2 noch mal verlängert wird.

gegangen. Denn dort war das Flussbett des ehemaligen Ludwig-Kanals – mit Wiesen, alten Schuppen und verwilderten Bäumen. Doch in dieser Oase sahen die Verkehrsplaner das ideale Einfallstor für die angeblich autogerechte Stadt, bei der breite Straßen die Blechkarossen direkt ins Stadtzentrum lenken sollten. Die Betonschneise, die damals geschlagen wurde, machte viele Südstädter plötzlich zu direkten Anwohnern einer Autobahn. Nein, nicht ganz: Weil das Asphaltband „An den Rampen“ und der

Rothenburger Straße nicht komplett durchgebaut wurde, hat der Frankenschnellweg in diesem Bereich drei Ampelkreuzungen. Diese glorreiche Inkonsequenz hat den Autofahrern wie den Anwohnern in den letzten gut 30 Jahren eine unermesslich große Zahl von Stautunden beschert. Und ebenso lange, wie sich die Blechkarawanen aus Fürth wie aus der Südstadt kommend an diesen Kreuzungen festbeißen, wird diskutiert, wie man dieses Monstrum Frankenschnellweg zähmen kann. Das dauert nun schon – ohne große Veränderungen zu bringen – eine gefühlte Ewigkeit. Darüber macht man als Mensch Abitur, studiert, probiert dies und das im Leben aus, landet irgendwann im Taxi und kriegt graue Schläfen.

Doch nun ist es angeblich bald so weit: Der Frankenschnellweg soll kreuzungsfrei ausgebaut und zum Teil mit einem Betondeckel verschlossen werden. Geschätzte Kosten 400 Millionen Euro, geschätzte Fertigstellung im Jahr 2020. Ich will gar nicht darüber nachdenken, wie alt ich sein werde, bis dieses Projekt dann wirklich fertig ist. Und ob ich es gut finden werde, wenn ich als Taxifahrer diese Staufalle nicht mehr meiden muss.

Mir wäre es, glaube ich, lieber, ich könnte noch mal an den Wiesen entlanggehen, die im alten Flussbett des Ludwig-Kanals wucherten. Ich wäre ein Kind und es gäbe nichts, was die Zeit und den sogenannten Fortschritt vorantreibt. Es bliebe nur dieser einzige ewige Augenblick eines Nachmittags in der Südstadt, in dem nichts passiert.

■ Florian Mangold

Nacht-Gieger Tarif

€ 49,-

**Unser Sparmobil über Nacht
oder für 4 Stunden**



Forster
Autovermietung
Telefon: 0911 / 42 21 81
www.forster-autoverleih.de

Vorstand des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Folgende Mitglieder wurden in der Jahreshauptversammlung am 21. September 2010 in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Dr. Jürgen Helmbrecht

1. stellv. Vorsitzender: Horst Bohl

2. stellv. Vorsitzende: Dr. Susanne Jauch

1. Schatzmeister: Peter Löw

2. Schatzmeister: Gerhard Basedow

1. Schriftführer: Gerlinde Schöll

2. Schriftführer: Christine Lück

Beisitzer:
 Erika Freundl
 Fritz Endreß
 Ilka Soldner
 Gerhard Schöll
 Hans Meßberger
 Klaus Mägerlein
 Gerhard Groh

Revisoren: Hans-Jürgen Bürger
 Hans Gillitzer



Dr. Jürgen Helmbrecht



Horst Bohl



Dr. Susanne Jauch



Wohnungsgenossenschaft



»Sigmund Schuckert«

Budapester Platz 11
90459 Nürnberg

Telefon: 0911 – 431568-0
 Telefax: 0911 – 43156850
 Internet: www.wg-schuckert.de



Für jeden die passende Wohnung

Wir vermieten 1- bis 4-Zimmerwohnungen vorwiegend in der Südstadt, in Lichtenhof und am Südfriedhof

Impressum Jahreshaft 2012/2013

Herausgeber:
 Bürgerverein Nürnberg-Süd
1. Vorsitzender: Dr. Jürgen Helmbrecht, Hintere Sterngasse 3, 90402 Nürnberg | Telefon: 0911 / 244 94 61

Redaktion: Peter Löw, Grafische Gestaltung: Peter Hülsberg, 3pix.de
Beiträge von: Alexander Brock, Fritz Endreß, Jürgen Helmbrecht, Robert Kästner, Peter Löw, Florian Mangold, Ulrike Pilz-Dertwinkel, Reinhard Schmolzi

Kontakt: info@buergerverein-nuernberg-sued.de · www.buergerverein-nuernberg-sued.de
Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH | Auflage: 3.500 Stück | Erscheinungstermin: Juli 2012

Unsere langjährigen Vereinsmitglieder



Der Bürgerverein Nürnberg Süd verleiht seinem Ehrenmitglied

Fritz Wellhöfer
in dankbarer Anerkennung für
50-jährige Mitgliedschaft diese Ehrenurkunde.
Herr Fritz Wellhöfer
trat im Jahr 1961 in den Bürgerverein Nürnberg-Süd ein.

Nürnberg, 20. März 2012

Dr. Jürgen Helmbrecht 1. Vorsitzender
Horst Bohl 1. Stellv. Vorsitzender
Dr. Susanne Jauch 2. Stellv. Vorsitzende



Der Bürgerverein Nürnberg-Süd wurde 1881 als „Verein der südlichen Vorstädte“ gegründet. Zweck des Vereins ist die Wahrung, Förderung und Vertretung der Interessen und kommunalen Belange der Bevölkerung des Vereinsgebietes. Der Verein stellt das demokratische Engagement verantwortungsbewusster Bürger dar.



Der Bürgerverein Nürnberg Süd verleiht

Barbara Lange
in dankbarer Anerkennung für
25-jährige Mitgliedschaft diese Ehrenurkunde.
Frau Barbara Lange
trat im Jahr 1986 in den Bürgerverein Nürnberg-Süd ein.

Nürnberg, 20. März 2012

Dr. Jürgen Helmbrecht 1. Vorsitzender
Horst Bohl 1. Stellv. Vorsitzender
Dr. Susanne Jauch 2. Stellv. Vorsitzende



Der Bürgerverein Nürnberg-Süd wurde 1881 als „Verein der südlichen Vorstädte“ gegründet. Zweck des Vereins ist die Wahrung, Förderung und Vertretung der Interessen und kommunalen Belange der Bevölkerung des Vereinsgebietes. Der Verein stellt das demokratische Engagement verantwortungsbewusster Bürger dar.



Der Bürgerverein Nürnberg Süd verleiht

Heinz Weitinek
in dankbarer Anerkennung für
40-jährige Mitgliedschaft diese Ehrenurkunde.
Herr Bernd Weitinek
trat im Jahr 1971 in den Bürgerverein Nürnberg-Süd ein.

Nürnberg, 20. März 2012

Dr. Jürgen Helmbrecht 1. Vorsitzender
Horst Bohl 1. Stellv. Vorsitzender
Dr. Susanne Jauch 2. Stellv. Vorsitzende




Der Bürgerverein Nürnberg Süd verleiht seinem Ehrenmitglied

Norbert Laurer
in dankbarer Anerkennung für
40-jährige Mitgliedschaft diese Ehrenurkunde.
Herr Norbert Laurer
trat im Jahr 1971 in den Bürgerverein Nürnberg-Süd ein.

Nürnberg, 20. März 2012

Dr. Jürgen Helmbrecht 1. Vorsitzender
Horst Bohl 1. Stellv. Vorsitzender
Dr. Susanne Jauch 2. Stellv. Vorsitzende



Der Bürgerverein Nürnberg-Süd wurde 1881 als „Verein der südlichen Vorstädte“ gegründet. Zweck des Vereins ist die Wahrung, Förderung und Vertretung der Interessen und kommunalen Belange der Bevölkerung des Vereinsgebietes. Der Verein stellt das demokratische Engagement verantwortungsbewusster Bürger dar.



Der Bürgerverein Nürnberg Süd verleiht

Richard Gelenius
in dankbarer Anerkennung für
40-jährige Mitgliedschaft diese Ehrenurkunde.
Herr Richard Gelenius
trat im Jahr 1970 in den Bürgerverein Nürnberg-Süd ein.

Nürnberg, 20. März 2012

Horst Bohl 1. Stellv. Vorsitzender
Dr. Susanne Jauch 2. Stellv. Vorsitzende



„Verein der südlichen Vorstädte“ gegründet. Zweck des Vereins ist die Wahrung, Förderung und Vertretung der Interessen und kommunalen Belange der Bevölkerung des Vereinsgebietes. Der Verein stellt das demokratische Engagement verantwortungsbewusster Bürger dar.

Aktivitäten des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Rückblick 2011/ 2012

Juli 2011

Teilnahme am Südstadtfest

Oktober 2011

Jahreshauptversammlung; anschließend Bürgergespräch mit Kurt Benisch und Karl-Heinz Funk zum Thema Sicherheit in der Südstadt

November 2011

Illumination Weihnachtsbaum am Aufseßplatz (gemeinsam mit Südstadt aktiv)

Dezember 2011

Teilnahme Bürgerversammlung Bereich 14

Dezember 2011

Weihnachtsfeier mit Egon Helmhagen

März 2012

Jahresempfang mit Dr. Siegfried Zelnhefer

März 2012

Teilnahme Bürgerversammlung Bereich 10

April 2012

Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung

Mai 2012

Mitorganisation Maifest (gemeinsam mit Südstadt aktiv)

Mai 2012

Bürgergespräch mit Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas

Juli 2012

Außerordentliche Mitgliederversammlung wegen Satzungsänderung zum Erhalt des Status e. V.

Juli 2012

Teilnahme Südstadtfest



**Neue Wohnung, neue Freunde –
und das zum Ortstarif!**

01801-800412

Die WBG Nürnberg Gruppe ist die führende Unternehmensgruppe der Wohnungswirtschaft in der Metropolregion Nürnberg.

Sie können direkt bei uns mieten, wenn Sie eine Wohnung suchen. Natürlich provisionsfrei! Wir helfen Ihnen gerne, denn „Wohnen ist unser Produkt“. Bitte rufen Sie uns an.

Wir gestalten LebensRäume

WBG Nürnberg Gruppe

Wir stellen uns vor



**Bürgerverein
Nürnberg-Süd**

Gegründet 1881

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd kümmert sich um bessere Lebensbedingungen in der Südstadt, dem dicht besiedelten Gebiet zwischen Altstadt und Frankenstraße, zwischen Frankenschnellweg und Regensburger Straße/Hainstraße. Rund 50.000 Menschen leben hier, jeder zehnte Bewohner der Stadt Nürnberg.

Unabhängig von Parteien, Religionen und Nationalitäten vertreten wir die Interessen und Belange der Bevölkerung in unserem Vereinsgebiet gegenüber der Kommune, den Institutionen, den Medien und Interessenverbänden.

Dazu müssen wir aber wissen, wo der Schuh drückt. Neue Mitglieder sind natürlich willkommen, aber das steht nicht im Vordergrund: Wir greifen Wünsche, Anregungen und Beschwerden aller Menschen in der Südstadt auf. Also: Sprechen Sie uns an!

May we introduce ourselves: Citizens association Nürnberg-Süd (Nuremberg-South)

The citizens association Nürnberg-Süd attends to better living conditions in the Südstadt, which is the populous area between the historic city and Frankenstrasse, between Frankenschnellweg and Regensburger Strasse/Hainstrasse. About 50,000 people are living here – tenth of Nuremberg's inhabitants.

Regardless of parties, religions and nationalities we represent interests and concerns of the population in our district towards municipality, institutions, media and associations.

However, we need to know what's on your mind. New members are of course appreciated. But this is not to the fore. We take up wishes, suggestions and complaints of all people in the Südstadt. So please approach us.

Kendimizi tanıtıyoruz: Bürgerverein Nürnberg-Süd

Bürgerverein Nürnberg-Süd, Nürnberg Südstadt'ın Altstadt, Frankenstraße, Frankenschnellweg ve Regensburger Straße/Hainstraße arasında kalan yoğun yerleşim alanının yaşam koşullarının iyileştirilmesi için çalışmaktadır.

Bu bölgede yaklaşık 50.000 kişi yaşamaktadır ve bu da Nürnberg'de yaşayan nüfusun % 10'u anlamına gelmektedir.

Bürgerverein Nürnberg-Süd olarak, partilerden, dinlerden ve etnik kökenlerden başımsız, aktif olduğumuz bu bölgede, burada yaşayanların ilgi ve menfaatlerini, belediyeye, kurumlara, medyaya ve değişik lobilere karşı temsil ediyoruz.

Südstadt'ın sorunlarının neler olduğunu bilmemiz, sorunlara çözüm önerileri getirmemiz açısından önemlidir. Bürgerverein'e yeni üyelerin katılmasına önem veriyoruz. Ama bunun yanı sıra Südstadt'ta yaşayanların istek, öneri ve şikayetlerini de aynı dercede önemli buluyoruz. Bu nedenle öneri ve desteklerinizi bekliyoruz.

Kontakt | Contact | iletişim (verantwortlich | responsible | sorumlu):

Dr. Jürgen Helmbrecht, Hintere Sternegasse 3, 90402 Nürnberg

Telefon: 0911 / 244 94 61, E-Mail: info@buergerverein-nuernberg-sued.de

Bürgerverein Nürnberg-Süd
Vorsitzender: Dr. Jürgen Helmbrecht
Hintere Sternegasse 3
90402 Nürnberg

FAX: 0911 / 236 91 01

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
Bürgerverein Nürnberg-Süd

Die Mitgliedschaft soll beginnen am:.....

Name:..... Vorname:.....

geb. am:..... in:.....

Beruf:.....

Anschrift:.....

PLZ:..... Wohnort:.....

Der derzeit gültigen Jahresbeitrag von **12 Euro**

plus einen Förderbeitrag vonEuro

soll **bis auf schriftlichen Widerruf** von nachstehendem Konto

eingezogen werden:

Bank / Sparkasse:.....

Kto.-Nr.....BLZ:.....

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Den Jahresbeitrag überweise ich pünktlich zu Jahresbeginn auf das

Konto des Bürgervereins Nürnberg-Süd bei

Sparkasse Nürnberg, Kto-Nr: 101 39 111 BLZ 760 501 01

Nürnberg, (Datum)

..... (Unterschrift)

Termine des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat im Súdstadtforum, Cafeteria, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Beginn jeweils 19:00 Uhr

(Auch Nicht-Mitglieder sind zu den regulären Treffen herzlich eingeladen!)

18. September 2012: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

16. Oktober 2012: Treffen gemeinsam mit dem Meinungsträgerkreis für die Súdstadt

20. November 2012: Jahreshauptversammlung und Neuwahlen

18. Dezember 2012: Weihnachtessen im Ringhotel Loew's Merkur (Einladung erfolgt)

15. Januar 2013: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

19. Februar 2013: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

19. März 2013: Jahresempfang des Bürgerverein Nürnberg-Süd



Von links nach rechts: Peter Löw, Gerlinde Schöll, Horst Bohl, Dr. Susanne Jauch, Dr. Jürgen Helmbrecht



Mohren-Apotheke
SÚDSTADT

Meine Apotheke...

„da fühle ich mich sicher!“
...da werde ich gut beraten.

**KOMPETENZ
FÜR IHRE
GESUNDHEIT!**



- Arzneimittel- und Impfberatung
- Blutuntersuchung und Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Harnuntersuchung
- Diabetes- und Ernährungsberatung
- Kosmetikberatung
- Hilfsmittel, auch im Verleih: z.B. Milchpumpen, Babywaagen, Inhaliergeräte ...
- Homöopathie, Schüsslersalze, Naturheilmittelberatung, Bachblütenmischungen ...
- Rezepturen aus eigener Herstellung
- Telefon- und Online-Bestellservice
- u.v.m.

Wölkernstraße 1, 90459 Nürnberg, Tel 0911/944 56 0,
info@mohren-apotheke-sued.de, www.mohren-apotheke-sued.de

TRADITION · VERTRAUEN · SICHERHEIT

geborgen wohnen - erfüllt leben



Unsere Dienste und Einrichtungen

- **Ambulanter Pflegedienst** der Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/4 30 1 - 60
Fax: 0911/4 30 1 - 62
E-Mail: apd@cag-nuernberg.de

- **Georg-Schönweiß-Heim**
Alten- und Pflegeheim
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911/4 11 03 - 0
Fax: 0911/4 11 03 - 12
E-Mail: gsh@cag-nuernberg.de

- **Dr.-Werr-Heim**
Alten- und Pflegeheim
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/4 30 1 - 0
Fax: 0911/4 30 1 - 12
E-Mail: dwh@cag-nuernberg.de

- **Käthe-Hirschmann-Heim**
Alten- und Pflegeheim
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/ 4 39 74 - 0
Fax: 0911/ 4 39 74 - 12
E-Mail: khh@cag-nuernberg.de

- 
- *Ambulante Pflege* • *Hauswirtschaftliche Unterstützung* • *Kurzzeitpflege*
 - *Pflegeheime* • *Seniorenwohnen* • *Betreutes Wohnen* • *Sozialwohnungen*